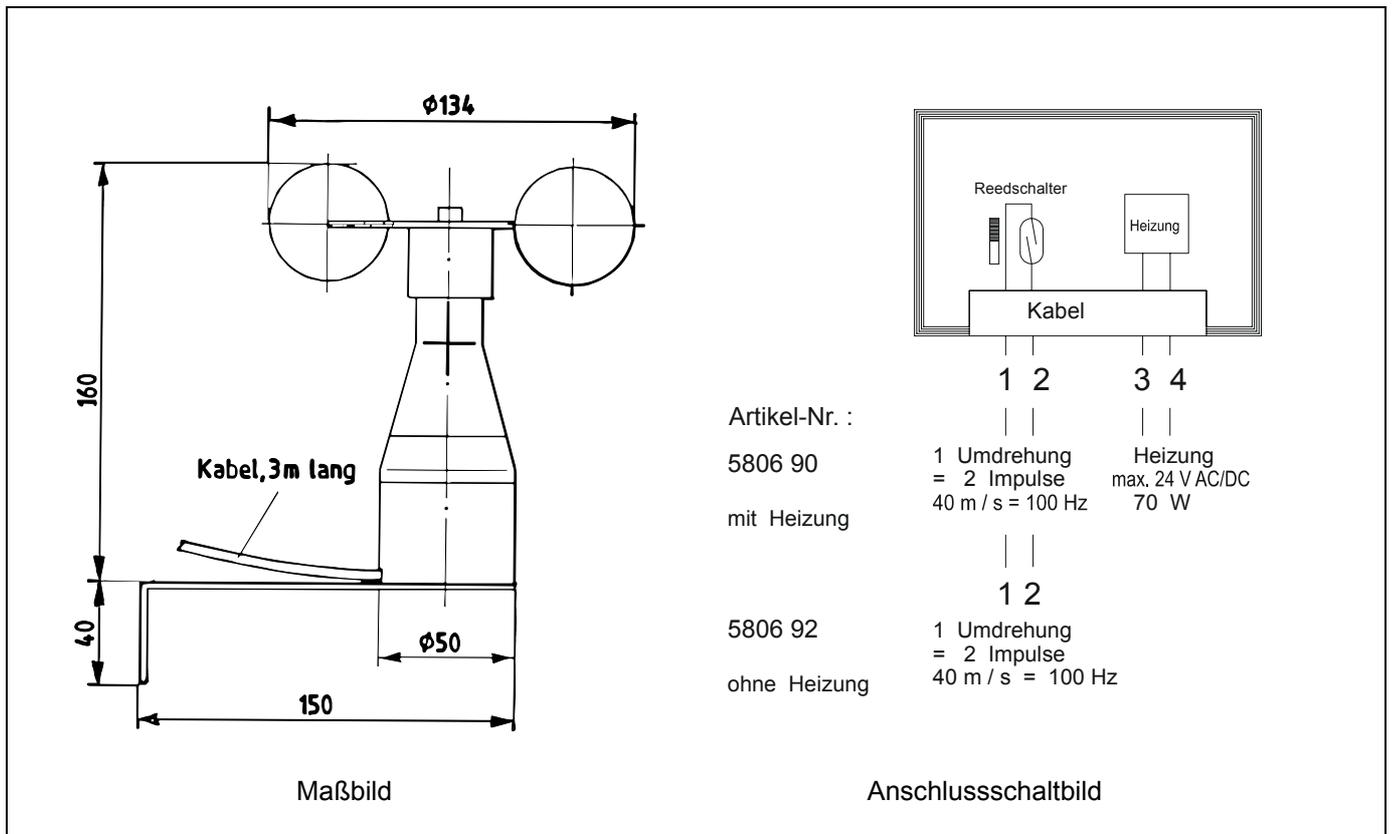


## Windsensor

Bedienungsanleitung **5806 90 mit Heizung**  
**5806 92 ohne Heizung**



### Arbeitsweise

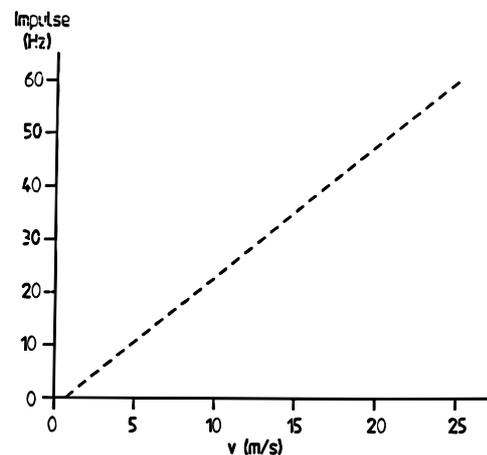
Der Windsensor dient zur Umsetzung der Windgeschwindigkeit in elektrische Signale. Diese Signale werden durch 1 Reed-Kontakt erzeugt, der sich unter dem Einfluß von 2 Magneten schließt. Eine an dem Schalenstern befestigte, in Gleitlagern laufende Welle, führt die Magneten an dem Reed-Kontakt vorbei, so daß eine der Windgeschwindigkeit proportionale Frequenz infolge der Schalenstern-drehzahl entsteht.

Ein PTC - Heizelement sorgt für einen störungsfreien Winterbetrieb ( Art.-Nr.: 5806 90). Die Windsensoren werden mit der Windsensor-Schnittstelle Art.-Nr. 5806 93 kombiniert.

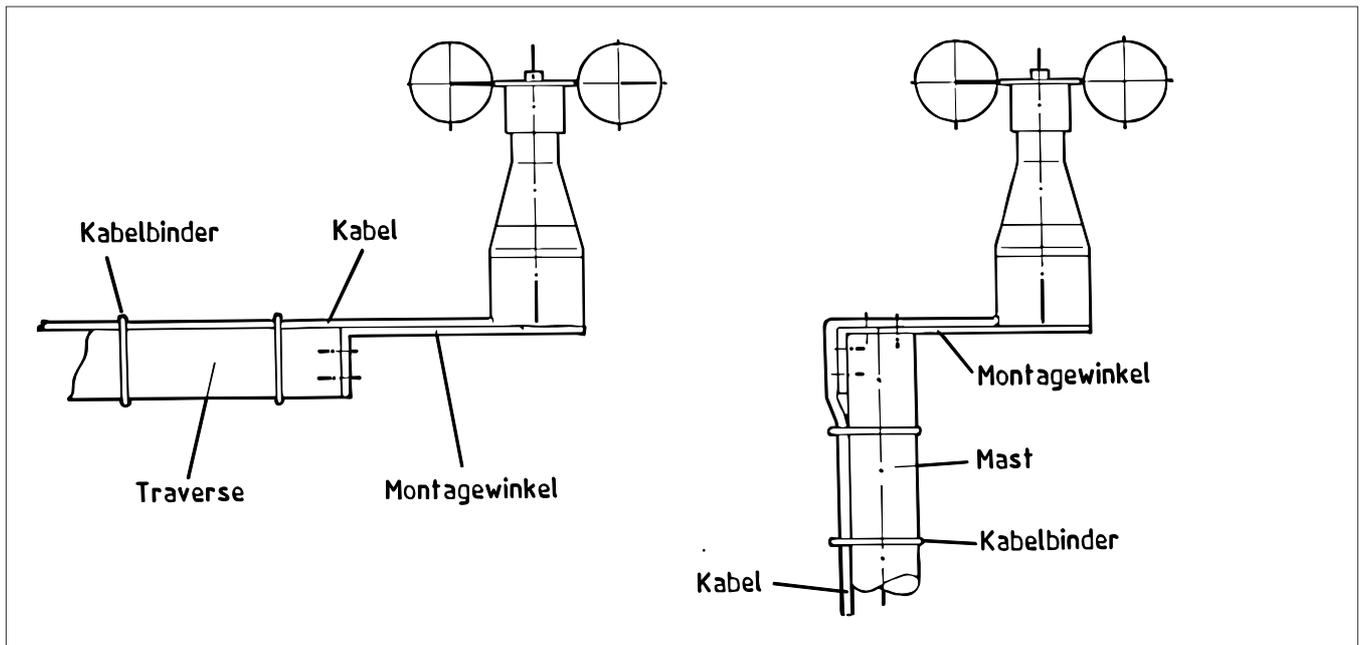
### Technische Daten

Meßbereich : 0,5 ... 40 m/s  
 Genauigkeit :  $\pm 0,5$  m/s bzw.  $\pm 5\%$  v. Mw.  
 Elektr. Ausgang : 0 ... 100 Hz bei 40 m/s  
 Auflösung : 0,4 m - Windweg  
 Kontaktart : 1 Reedschalter  
 Belastung : max. 60 m/s kurzzeitig  
 Schaltleistung : 10 VA, max. 42 V DC, max. 0,4 A  
 Heizung : PTC - Element (80 °C)  
 Einschaltleistung : max. 24 V AC/DC; 70 W  
 Umgebungstemp. : - 25 °C ... + 60 °C  
 Material : Kunststoff ABS,  
 Gerätefarbe : polarweiß  
 Zuleitung : LiYY 4 x 0,25 mm<sup>2</sup>  
 LiYY 2 x 0,5 mm<sup>2</sup>  
 3 m lang  
 Gewicht : 0,3 kg

### Kennlinie



## Montagemöglichkeiten



Der Windsensor wird mit dem zugehörigen Montagewinkel an eine Traverse, Mast etc. geschraubt. Eine horizontale Justierung ist vorzunehmen. Das Messwertkabel wird mit Schellen, Kabelbinder oder ähnlichen Befestigungsmaterial an z.B. der Traverse eng anliegend befestigt, damit bei höheren Windgeschwindigkeiten das Kabel nicht durch flattern und durchscheuern zerstört wird.

## Wahl des Aufstellortes

Im Allgemeinen sollen Windmeßgeräte die Windverhältnisse eines weiten Umkreises erfassen. Um bei der Bestimmung des Bodenwindes vergleichbare Werte zu erhalten, sollte in 10 Meter Höhe über ebenem, ungestörtem Gelände gemessen werden. Ungestörtes Gelände heißt, die Entfernung zwischen Windmesser und Hindernis sollte mindestens das Zehnfache der Höhe des Hindernisses betragen (s. VDI 3786). Kann dieser Vorschrift nicht entsprochen werden, sollte der Windmesser in einer solchen Höhe aufgestellt werden, in welcher die Meßwerte durch die örtlichen Hindernisse möglichst unbeeinflusst bleiben (ca. 6-10 m über dem Störungsniveau).

Auf Flachdächern sollte der Windmesser in der Dachmitte statt am Dachrand aufgestellt werden, damit etwaige Vorzugsrichtungen vermieden werden.

## Wartung

Bei sachgemäßer Montage arbeitet das Gerät wartungsfrei.

Starke Umweltverschmutzung kann beim Windsensor zum Verstopfen des Schlitzes zwischen den rotierenden und feststehenden Teilen führen. Dieser Schlitz muß stets sauber gehalten werden.

## Garantieerklärung

Wir gewähren – bei unverändertem Gerät und sachgemäßer Montage durch eine Elektrofachkraft – unter Beachtung der maximalen Anschlussleistung, ab Kauf des Gerätes durch den Endverbraucher, 12 Monate Garantie. Bei Beanstandungen, die auf einen innerhalb der Gewährleistungsfrist beruhenden Materialfehler zurückzuführen sind, leistet das Werk kostenlosen Ersatz, wenn das schadhafte Gerät mit Kaufbeleg und Fehlerangabe eingesandt wird. Die Mängelhaftung bezieht sich nicht auf Transportschäden sowie Schäden infolge Nichtbeachtung der Einbauanweisung und der landesüblichen Installationsbestimmungen (z. B. in Deutschland die VDE-Bestimmungen). Im Falle eines Defektes das Gerät bitte mit dem Garantiebeleg direkt an Merten senden.

Merten GmbH & Co. KG  
Service Zentrum  
Fritz-Kotz-Str. 8  
D-51674 Wiehl  
Tel.: (02261) 702-01  
Fax.: (02261) 702-284

Technische Auskünfte unter InfoLine:

Telefon: 01805 / 212581 oder 0 08 00-63 78 36 40  
Fax: 01805 / 212582 oder 0 08 00-63 78 36 30  
E-Mail: [info@info@merten.de](mailto:info@info@merten.de)  
Internet: [www.merten.de](http://www.merten.de)

Technische Änderungen vorbehalten